

# Der Wettbewerb !!!

Von CrimsonRedGirl

## Kapitel 8: Die Bedenkzeit

„Soll'n wir jetzt hier warten, oder was?“ fragte Donatello seine Brüder. „Ich weiß nicht, anscheinend schon.“ antwortete Leo ihm. „Und wie lange soll das dauern?“ stellte Raph seine Frage hinterher. „Nun. Wer weiß.“ kam es von Donnie wieder zurück. „Hey! In der Zeit können wir doch etwas trainieren. Und zwar in Form eines Spiels.“ schlug nun Mikey vor. Woraufhin seine Brüder ihn verwirrt anschauten. „Und ich hätte da auch schon was im Kopf. Also...“ fing der kleine Bruder an zu erzählen. Und begann damit seine Brüder ein recht ungewöhnliches, aber auch irgendwie sinnvolles Spiel vorzustellen.

Denn die Idee kam immerhin von Michelangelo.

Während April, Karai, Shinigami und Mona Lisa sich in Donnie's Labor zurück zogen. Um zu besprechen, wer von den Turtles nun das beste Gedicht geschrieben hat. „Also. Was nun?“ fragte April die anderen drei. „Tja... Ehrlich gesagt...“ fing Karai an zu erklären. Aber traute sich eigentlich nicht den Satz zu beenden. „Nun... Ich würde sagen, dass...“ wollte Shini anfangen. Aber unterbrach sich selbst, als sie dann auf das Gedicht von Mikey starrte. „Ich glaube, wir denken bestimmt alle das Gleiche...“ schlussfolgerte nun Mona Lisa aus der Runde. „... Nämlich, dass sie alle gleich gut sind. Jedes auf seine Art und Weise.“ erklärte die Alien- Echse den anderen drei. „Ich denke, du hast Recht, Mona. Denn wie sich die Jungs über uns gestritten haben. So würden wir uns bestimmt auch streiten. Egal ob über die Jungs selber oder über ihre Gedichte.“ erzählte April und sah dabei auf Donnie's Gedicht. „Bestimmt. Denn, so wie jeder von uns auf einen anderen Turtle steht. So findet doch jeder das Gedicht grade am besten. Oder nicht?“ erklärte Shinigami. Worauf die anderen Mädchen stumm zu nickten. „Jedoch erwarten sie von uns eine Antwort.“ kam es dann von Mona. „Klar, aber welche. Wenn wir sagen, dass wir sie alle gleich gut finden. Dass werden sie nicht akzeptieren.“ antwortete Karai. „Und schon gar nicht Raphael.“ entgegnete Mona Lisa wieder. „Leo doch auch nicht. Wenn man bedenkt, das die beiden sich immer wieder bekriegen.“ erzählte Karai weiter. „Stimmt. Und doch können wir uns nicht einigen.“ antwortete die Salamandrienerin schon wieder.

„Dass wahrscheinlich nicht. Aber ich hätte da eine Idee, wie es dennoch geht.“ sagte April nach einer kurzen Stille. „Und welche?“ fragte Karai nach. Und so fing April an, ihre Idee zu erklären. Nämlich, dass die Mädels zusammen ein Gedicht schreiben. Mit Textstellen aus den Gedicht von den Turtles. Was aber auch so auf jeden der Jungs zutraf. „Dass ist doch unmöglich. Das kriegen wir nie hin.“ sagte dann Mona Lisa. Woraufhin April nun eine Zeile aus Donnie's Gedicht vorliest. Und dann erklärte, dass

sie doch auf jeden zu treffen könnte. „Also, wenn du das so meinst. Dann...“ erzählte Karaii und las eine Zeile aus Leo's Gedicht vor. „Würde ich toll finden. Und, wenn wir es ihnen vorlesen. Dann können sie doch nicht mehr wüten sein. Mit unserer Antwort, wie wir uns entschieden haben.“ schlussfolgerte Shinigami. Wonach dann April, Karaii und Shini zu Mona schauten. Ob sie auch dabei wäre. Aber sie antwortete nur: „Also, wenn ihr denkt das funktioniert. Dann bin ich auch dafür.“ Und schon fingen sie an ihr eigenes Gedicht für die Jungs zu schreiben. Dass auf jeden von den Turtles passte.

Wogegen die Turtles immer noch Mikey's Trainingsspiel spielten. Da er auch fast immer wieder die Regeln änderte, wie es ihm grade passte. „Mann! Jetzt reicht's, Mikey! Siehst du überhaupt noch bei dir selber durch. Das Spiel ist doch bescheuert. Ich bin raus.“ kam es plötzlich nun von Raph. „Ach Menno! Bitte nicht! Ich lass dich auch ab jetzt gewinnen. Versprochen, Raphie.“ bettelte der kleine Bruder herum. „Nein, Mikey. Dass war's. Ich bin raus!!!!“ antwortete Raphael ihm und lehnte sich, mit verschränkten Armen, nun gegen den Baum. „Wieso spielt ihr das denn nicht zu dritt?“ fragte er dann nach. „Das geht nicht. Ich brauch nun mal euch alle drei dazu. Bitte, Raph!“ erklärte der orangene Bruder danach. Woraufhin der rote Bruder nun ihn richtig grimmig anknurrte. „Vergiss es Mikey. Das Spiel ist vorbei.“ erzählter Leo ihm. „Okay. Und was machen wir dann?“ fragte Michelangelo ihn. „Tja, keine Ahnung. Donnie?“ fragte er das Genie. Der aber nur wieder gab: „Ich weiß es auch nicht.“

„Na super! Und wer weiß, wie lange die Mädels brauchen mit ihrer Entscheidung.“ sagte dann der rote Turtle genervt in die Runde. „Nun, wir hatten 3 Tage Zeit bekommen. So ist es nur logisch, dass wir auch 3 Tage warten müssen.“ erwähnte Donatello. „WAS? Das ist doch nicht dein Ernst? Ich sitze mir doch nicht hier 3 Tage den Hintern ab. Um auf eine Antwort zu warten.“ schrie danach Raphael ihn an. „Dass musst du auch gar nicht Raph.“ sagte nun Leonardo ihn. „Wieso?“ fragte er seinen blauen Bruder. „Weil wir uns schon entschieden haben, Raphael.“ kam es dann von Mona Lisa. Die nun wieder mit den anderen drei Mädchen zurück ins Dojo gekommen war.

„Ihr seit zu einer Entscheidung gekommen?“ fragte Donnie nach. „Nun... nicht ganz.“ antwortete April ihm. „Was soll das heißen?“ stellte der Anführer seine Frage. „Bevor wir euch das erzählen. Da würden wir gerne von euch eine Antwort hören.“ erwähnte nun Karaii. „Worüber denn?“ hörte man dann von Mikey. „Wir haben nämlich auch ein Gedicht geschrieben. Basierend auf euren.“ sagte nun Shinigami. „Und erst, wenn ihr uns eine Antwort gegeben habt. Dann hört ihr unsere Entscheidung.“ erklärte danach die Alien- Echse. „Na dann! Fangt an!“ antwortete Raph und verschränkte dabei seine Arme vor der Brust.

Wonach sie dann die Turtles hinsetzten und die Mädels sich in einer Reihe vor ihnen hinstellten. „Was ist nun? Wir sind gespannt.“ sagte Leo. Als sich die vier Mädchen anschauten. Da sie noch nicht ausgemacht hatten, in welcher Reihenfolge sie es vorlesen sollten. „Wisst ihr nicht, wie ihr anfangen sollt?“ fragte Leonardo weiter. „Dann macht es doch in der Reihenfolge, wie wir es taten. Da Leo der erste war, so sollte Karaii beginnen. Dann kam ja ich, also dann April... usw.“ erklärte daraufhin das Genie allen. Was die Mädchen nur mit einem Lächeln zustimmten. Und Karaii begann das Gedicht vorzulesen.

